

# Uchiha's Are Back!

## AkaxSaku / ItaxSaku ?

Von Smexy

### Kapitel 3: Team Sakura beim Training

„Du bist WAS?“, schrie Sakura ihn an.

„Nun ja... Also... Tsunade hat zu mir gesagt... Ihr würdet noch ein Mitglied brauchen... Und da hat sie mich... Zu dir geschickt...“, stotterte Takeru, der jetzt ernsthaft Angst vor seiner Ex-Freundin hatte.

Einen Moment herrschte Stille, bis Sakura's Geduldsfaden gänzlich riss.

„DU!!! WAG ES NICHT DICH HIER VON DER STELLE ZU RÜHREN BIS ICH WIEDER DA BIN!!! BEWEG DICH AUCH NUR EINEN METER UND DU WIRST DIR WÜNSCHEN NIE GEBOREN WORDEN ZU SEIN...“, funkelte sie Takeru an und verschwand dann in einem kleinen Wirbel aus Kirschblüten.

Itachi schaute immer noch perplex auf die Stelle an der Sakura eben noch gestanden hatte.

\*Memo an mich selbst: Geb Sakura nie einen Grund sauer auf dich zu sein!\*

~Währenddessen bei Tsunade~

„Was fällt dir ein ihn in mein Team zu stecken?!“, knurrte Sakura.

Tsunade winkte nur ab.

„Reg dich nicht so auf, er war der einzige der noch frei war.“

„Tsunade... Ich hab mich dazu bereit erklärt, das Team mit den Uchiha's zu leiten, ich habe mich breitschlagen lassen und wohne bei ihnen, von mir aus kannst du mir auch noch jemanden in mein Team stecken, aber jeden bloß nicht ihn!“

Tsunade seufzte.

„Sakura es geht nicht anders.“

„Du bist doch nur zu faul, dich darum zu kümmern!“

„Mag sein, aber ich bin die Hokage, also hast du dich meinem Befehl zu fügen!“

Die beiden funkelten sich an und Sakura war sich sicher, dieses mal würde sie nicht

nachgeben!

~Im Uchiha-Anwesen~

„Sag mal, was hast du eigentlich gemacht, dass sie so sauer auf dich ist?“, fragte Sasuke Takeru.

Dieser seufzte nur.

„Ich hab mächtig Scheiße gebaut. Wir waren ein Jahr zusammen und ich hab ihr einen Heiratsantrag gemacht. Naja und dann... Ach verdammt, Ino hat mich so verführerisch angelächelt, ich war betrunken und bin nun mal auch nur ein Mann... Dann ist es halt... passiert.“, murmelte er.

„Das ist nicht grad gentlemanlike, ich wäre an ihrer Stelle auch sauer.“, sagte Itachi mit hochgezogener Augenbraue.

Takeru funkelte ihn an.

„Halt du dich doch da raus!“

Der Uchiha grinste nur.

„Warum sollte ich? Wir sind ab jetzt schließlich ein Team!“

Da kam auch schon Sakura herein geschneit. Sasuke schluckte. Ihr Gesichtsausdruck sprach Bände.

„Morgen früh um 4 Uhr pünktlich am Trainingsplatz Nummer 6. ALLE DREI!“

Damit ging sie sauer in ihre Zimmer und knallte die Tür hinter sich zu.

Die drei Jungs schauten ihr geschockt hinterher.

„Hat die nen Knall? Um 4 UHR MORGENS???“, regte sich Sasuke auf.

Takeru seufzte. „War ja klar.“

„Du solltest jetzt wohl besser gehen.“, sagte Itachi an Takeru gewandt, worauf dieser nur ein Nicken übrig hatte und danach durch die Tür verschwand.

„Ob wir mal nach ihr sehen sollten?“, fragte Sasuke.

Itachi winkte nur ab.

„Ist vielleicht besser, wenn wir sie jetzt in Ruhe lassen.“

„Hm...“

In der Zwischenzeit hatte sich Sakura auf ihr Bett geschmissen. Wollte sich Tsunade eigentlich irgendwie an ihr rächen?

Jetzt hatte sie Takeru doch tatsächlich auch noch an der Backe und musste auch noch mit ihm zusammen arbeiten.

„Tss...“

Das war doch echt das Letzte.

Sauer starrte sie an die Decke und seufzte dann letztendlich. Sie konnte ja doch nichts daran ändern und wenn sie sich auf den Kopf stellen würde. Vielleicht sollte sie

versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, auch wenn ihr bisher nicht einfiel, was das sein könnte...

Sie griff neben sich auf ihr Nachtschränkchen und besah sich der Schriftrolle, die sie von Tsunade bekommen hatte. Sie entfernte das Siegel und las sich ihre Mission durch, die sie Morgen mit Team 7 haben würde. Bei dem Gedanken an ihr Team stahl sich wieder ein kleines Lächeln auf ihre Lippen. Sie hatte einfach gewusst, dass sie die Prüfung bestehen würden.

Es würde nicht Großartiges geben, lediglich das Überbringen einer Schriftrolle in ein benachbartes Dorf. Allerdings war es genau das Richtige für ihr junges Team. Sie wollte ihnen das Einfangen von Katzen ersparen, dass sie selbst früher immer so gehasst hatte.

Lange war sie noch in ihren Gedanken gefangen und merkte so gar nicht wie die Zeit verging.

Als sie schließlich ihren Blick auf den Wecker wandte seufzte sie. Es würde sich nicht mehr rentieren zu schlafen, ganz abgesehen davon, dass sie eh nicht müde war, also packte sie in ihre kleine Hüfttasche alles was sie brauchte, wie Waffen und ein paar Medikament, befestigte ihr Katana an der Tasche und verlies dann, so leise wie eine Katze, das Uchiha-Anwesen.

Wie ein unsichtbarer Schatten in der Nacht sprang sie geschmeidig und lautlos über die Dächer des Dorfes, mit dem Hokageturm als Ziel. Dort angekommen klopfte sie an Tsunade's Bürotür und trat ein.

Tsunade war, zu Sakura's Verwunderung, wach.

Überrascht sah sie die Blonde an.

„Du arbeitest?“

Tsunade seufzte nur.

„Shizune zwingt mich. Sie hat mir den Sake abgenommen und sagt mir erst wo er ist, wenn ich mit dem Papierkram fertig bin.“, sagte sie und schaute dabei argwöhnisch zu einem großen Stapel auf ihrem Tisch.

„Aber egal. Was machst du denn schon hier. Solltest du nicht schlafen, dass du für die Mission fitt bist?“

„Hm, ich konnte nicht schlafen. Eigentlich bin ich hier, um die Schriftrolle abzuholen.“, sagte Sakura leicht schmunzelnd, als sie Tsunade dabei beobachtete, wie sie versuchte in ihrem Durcheinander den Überblick zu behalten.

„Ja, die Schriftrolle... Moment....“

Während sie suchte schlich sich ein Grinsen auf Tsunade's Gesicht.

„Ich hab übrigens von eurem Training nachher gehört. Übertreibst du nicht ein bisschen?“

Sie hatte das Gesuchte gefunden und übergab es Sakura.

„Nein tu ich nicht. Ich hab zwei, von sich selbst sehr überzeugte, Uchiha's und einen nervigen Casanova, was erwartest du da von mir? Das das ganze ein Zuckerschlecken wird?“, lachte Sakura.

„Das ist meine Schülerin! Mach ihnen ordentlich Feuer unterm Hintern, ich will Erfolge sehen!“, lachte Tsunade und danach verabschiedete sich Sakura von ihr.

Es war bereits 3 Uhr, also beschloss sie schon mal zum Trainingsplatz zu gehen, dort ein bisschen zu meditieren und die Konzentration ihres Chakra's weiter auszubauen. Sie setzte sich auf den Rasen und schloss die Augen. Entspannt lauschte sie den

Geräuschen der Nacht und machte sich Gedanken über das Training. Sie hatte sich noch gar nicht überlegt, was sie überhaupt machen wollte, aber sie hatte da schon so eine Idee...

1 Stunde später sah man Sasuke und Itachi aus dem Anwesen treten.

„Wann sie wohl gegangen ist?“, fragte sich Itachi.

„Hm, keine Ahnung, ich hab nichts mitbekommen.“, antwortete Sasuke.

„Nanu, wo ist denn Sakura?“, hörten die beiden Brüder eine Stimme hinter ihnen fragen.

„Keine Ahnung, sie war schon weg, als wir aufstanden.“, sagte Sasuke gähnend. Dieses Mädchen hatte doch echt ne Meise, sie um diese Uhrzeit zum Training zu bestellen...

„Hm, vielleicht sollten wir uns beeilen, wir sind schon 5 Minuten zu spät.“, kam es nachdenklich von Takeru.

„Sie ist mit Sicherheit eh noch nicht da.“, sagte Itachi in die Runde.

Schließlich, mit 10 Minuten Verspätung, kamen sie am Trainingplatz an.

„Ihr seid zu spät.“, sagte Sakura, mit dem Rücken zu ihnen, ruhig. Ihre Waffentasche hatte sie abgelegt, genau wie ihr Katana.

„Wo warst du heute Morgen?“, fragte Itachi neugierig.

„Unwichtig.“, sagte Sakura nur und erhob sich nun langsam. Sie war die Ruhe selbst und sammelte ihre Ausrüstung auf.

„Als Strafe werdet ihr nun jeweils 40 Liegestütze machen.“

Die Andern schauten sie jetzt etwas ungläubig an. War sie jetzt total durchgedreht?

„Mit jeder Minute die ihr weiter verplämpert, kommen 40 hinzu!“

Grummelnd ließen sich die drei zu Boden und erfüllten die ihnen gestellte Aufgabe.

Sakura währenddessen hatte sich vor ihnen auf einen großen Stein gesetzt. Als sie sah, dass sie ihrem befehl Folge leisteten, wandte sie ihren Blick ab und begann ihr Katana zu polieren.

„Was soll das, warum machst du nicht mit?“, fragte Sasuke gereizt.

Erst musste er früh aufstehen, dann bekam er noch eine ‚Strafe‘ aufgebrummt und musste dann mit an sehen wie Sakura seelenruhig vor ihnen saß und ihre Waffen putzte, während sie hier schwitzten.

Sakura schaute ihn nur mit einer hochgezogenen Augenbraue an.

„Weil ich Teamleiterin bin und für euer Training verantwortlich bin. Wie du dir vielleicht vorstellen kannst, ist das nicht ohne Grund so und jetzt konzentrier dich auf deine Aufgabe, Uchiha!“

Sasuke verkniff sich einen bissigen Kommentar und machte eingeschnappt seine Übung zu Ende.

Als die drei fertig waren, sahen sie mürrisch zu Sakura. Diese war nun mit ihrer Waffenpflege fertig und widmete sich nun ihrem Team. Sie musterte jeden Einzelnen erst für ein paar Sekunden, bis sich ein leichtes Grinsen in ihr Gesicht schlich. Jetzt hatte sie die perfekte Trainingsmethode gefunden.

Sie erhob sich wieder und hielt den Jungs etwas vor die Nase, ihr Grinsen dabei wurde stetig größer.

Diese schauten sie nur verächtlich an.

„Das ist ein Witz, oder?“, fragte Takeru.

„Du willst uns nicht ernsthaft mit deinem Ge-Nin Team vergleichen, oder?“

„Tss!“

Sakura's Grinsen blieb bestehen.

„Doch, genau das will ich. Bei euch wird es natürlich etwas verschärfter. Neben dem Teamgeist den ihr entwickeln sollt, kommt hinzu, dass ihr mir die Glöckchen tatsächlich abnehmen sollt, dass hatte ich bei meinen Ge-Nin ja außer Acht gelassen. Es ist eine gute Übung, denn wenn von euch keiner auf einer Mission abkratzen will, muss er sich wohl oder übel auf den anderen verlassen können. Also, greift mit dem Willen mich zu töten an, sonst wird das nichts.“, sagte sie lächelnd.

Wie von ihr erwartet wurde sie von allen drei mehr als überheblich angegrinst. Innerlich verdrehte sie die Augen. Was waren das nur für drei Vollpfosten?!

„Sicher, dass du das überlebst, Sakura-Chan?“, fragte Sasuke spöttig.

„Vielleicht solltet ihr euch lieber Gedanken um euch selbst machen, als um mich.“, kam es gelangweilt von der Angesprochenen.

„Ihr habt 1 ½ Stunden Zeit, also fangt an!“

Wie schon befürchtete, lief jeder der drei in eine andere Richtung, um sich den besten Ausgangspunkt zu verschaffen. Und so was nannten die Teamgeist?

„Das wird wohl doch mehr Arbeit, als ich befürchtet habe...“, seufzte sie und ließ sich dabei in das feuchte Gras fallen. Sie wusste wo jeder der drei war, ihr Chakra zu unterdrücken war noch nie deren Stärke.

Ihr Blick wanderte über den Boden zu ihrem Katana und für einen Augenblick wurde ihr Blick glasig, allerdings fing sie sich sofort wieder.

„Wie dumm von mir...“, flüsterte sie kopfschüttelnd und setzte danach wieder ein Lächeln auf.

Sie blickte zu der nun aufgehenden Sonne. Sie war wunderschön, so... Blutrot. Dieser Anblick erinnerte sie immer wieder an das Vergangene, dass sie immer noch in ihren Alpträumen beschäftigte...

Sie schreckte aus ihren Erinnerungen, als sie neben sich das summende Geräusch von Kunai's vernahm. Fast schon wie eine alltägliche Bewegung, hob sie ihr eigenes und wehrte die Waffen ohne große Mühe ab.

Langsam stand sie auf und lies dann ihre Faust mit voller Wucht in den Boden einschlagen. Im ersten Moment passierte gar nichts, dann allerdings 2 Sekunden später spaltete sich der Boden und auch die Bäume samt den Wurzeln hielten dem Beben nicht länger stand. Sie sah noch wie 3 Schatten in verschiedene Richtungen huschten und besah sich dann dem Ausmaß ihrer Attacke.

„Tsunade bringt mich um...“, sagte sie nachdenklich. Von dem Trainingsplatz war nicht mehr viel übrig, außer großen Steinbrocken und entwurzelten Bäumen die am Boden lagen und nun eher einem Schlachtfeld glichen.

Und endlich, dachte sich Sakura, wurde dann der erste Frontalangriff auf sie gestartet.

„Du hast dir aber lang Zeit gelassen!“, meinte sie tadelnd.

Sasuke überhörte ihre Bemerkung.

„Du hast dich wirklich gebessert, dass muss ich zu geben, aber gegen zwei Uchiha's kommst du nicht an!“

Sakura stöhnte genervt auf.

„Oh Mann, euer Ego wünsch ich keinem. Hast du schon mal was von Schwachpunkten gehört?“

„Als hätte ich so was!“

Sakura verdrehte nur die Augen. Wie konnte man nur so von sich selbst überzeugt

sein?

„Soll ich dir deinen verraten?“

„Immer her damit!“, lachte Sasuke überheblich.

„Du bist so sehr damit beschäftigt, dich selbst so toll zu finden, dass du das um dich herum nicht mitbekommst!“

Wie aufs Wort spürte er auf einmal eiskaltes Stahl an seiner Hauptschlagader und die Sakura vor ihm verpuffte.

Sasuke war etwas überrumpelt.

„Wann hast du das gemacht?“

„Nach deinem Angriff mit den Kunai's. Du hast die ganze Zeit mit meinem Doppelgänger geredet und gekämpft.“

Sie spürte hinter sich ein Chakra auf sie zu kommen. Sie wartete bis zum letzten Augenblick, bis sie zur Seite sprang.

Der Angreifer allerdings konnte nicht mehr stoppen.

Itachi hatte vor, Sakura aus dem hinterhalt anzugreifen, während die seinen Bruder in die Mangel nahm, allerdings war diese jetzt verschwunden und durch seinen mitgebrachten Schwung, bekam nun Sasuke den Schlag ab. Dieser konnte nämlich nicht mehr rechtzeitig reagieren und spürte Itachi's Faust in seinem Kreuz.

„Du verdammter Vollidiot!“, zischte der Jüngere, als er auf dem Boden landete.

„Tss...“

Takeru kam inzwischen mit seinem Katana in der Hand auf Sakura zu und ein wilder Kampf entbrannte, bei dem Sakura allerdings die Oberhand behielt.

„Weißt du Sakura, irgendwann musst du mit mir darüber reden, du hast mich schließlich die nächste Zeit sehr lange an der Backe.“

„Wieso kannst du damit nicht einfach abschließen?“, fragte Sakura ihn genervt.

„Weil du zu mir gehörst!“

Nun griffen auch Itachi und Sasuke in den Kampf ein, allerdings nicht um Takeru zu helfen. Nein viel mehr schien es, als würde jeder auf eigene Faust versuchen an die Glöckchen zu kommen und dabei noch seine Konkurrenz ausschalten zu wollen.

So ging das ganze dann eine Weile, bis es Sakura zu bunt wurde. Sie formte verschieden Fingerzeichen und berührte jeden der drei dann bei einem Schlag oder Tritt. Gerade wollten diese wieder zum Gegenangriff übergehen, bis sie bemerkten was Sakura da getan hatte.

„Hey, was soll das?!“, fragte Itachi aufgebracht. Dieser pinkne Mopp hatte ihn mit einem Lähmungs-Jutsu außer Gefecht gesetzt!

Sakura stand nun vor den dreien und seufzte.

„Ihr habt den Sinn dieser Aufgabe nicht wirklich verstanden.“

Fragend wurde sie angestarrt. Sie schüttelte nur den Kopf.

„Es war NICHT Sinn der Sache, dass ihr versucht jeder für sich an die Glöckchen zu kommen und dabei wenn möglich noch die andern beiden auszuschalten. Das habt ihr gerade getan. Ziel war es, dass ihr gemeinsam einen Weg findet mich zu besiegen und dabei die Stärken jedes einzelnen ausspielt, was auch heißt das ihr zusammen arbeiten müsst und das war grade alles andere als Zusammenarbeit.“

Auch wenn das vielleicht mancher von euch nicht hören will“, sie schaute zu Sasuke, „

ihr habt Schwachstellen und die gilt es mit den Stärken des jeweils andern auszufüllen! Ein Uchiha ist nicht perfekt nur weil er das Sharingan hat und seine Selbstverliebtheit mach ihn auch nicht gerade besser. Ebenso ist ein Schwertkämpfer, nur weil er ein Katana besitzt, kein Spezialist auf diesem Gebiet. Klar soweit?"

Sie löste das Jutsu und ging zu jedem der drei um seine Schnittwunden und sonstiges zu heilen. Ernsthafte Verletzungen waren zum Glück nicht vorhanden.

„Die Zeit ist um und das Training beendet. Macht euch ein paar Gedanken über das was ich gesagt habe!“

„Hn...“, murrten die drei Shinobi.

„Ach und ihr beiden verlasst euch nicht drauf, dass ich heute Abend koche, ich weiß nicht wann ich zurück komme.“

„Kein Problem“, sagte Itachi monoton. Er war ernsthaft...gekränkt.

Sakura wollte gerade gehen, als ihr noch etwas einfiel.

„Ach und noch was!“, grinste sie.

„Ab sofort gilt für jede Minute die ihr zu spät kommt 40 Liegestützen, also seht zu, dass ihr in Zukunft pünktlich seid!“

Die drei schauten ihr grimmig hinterher.

„Sklaventreiberin...“, murmelte Sasuke.

Sakura stand Punkt 6 am großen Tor, als auch ihr Ge-Nin Team kam.

„Morgen Sakura-Chan...“, gähnte Kaito.

\*Kawaii!!!\* Sakura schmunzelte. Gott sahen die drei goldig aus wenn sie müde waren. Sie allerdings fühlte sich auch nicht besser, der fehlende Schlaf machte sich bemerkbar.

„Was ist denn unsere Mission?“, fragte Sayuri sie interessiert.

„Das überbringen einer Schriftrolle.“, sagte Sakura ruhig.

„Och menno... Das ist doch voll öde!“, beschwerte sich Takeo.

Sakura lachte.

„Hey ein bisschen mehr Dankbarkeit, wenn ich bitten darf! Ich hab euch das Einfangen von Katzen erspart!“

„Ich glaube ich muss mal ein ernstes Wörtchen mit der Oma reden!“, sagte Takeo empört.

Sakura verkniff sich ein Lachen und sie liefen los.

„Sakura-Chan, um was geht es in der Schriftrolle?“, fragte Kaito sie neugierig.

„Das ist geheim!“, zwinkerte sie ihm zu.

Bald darauf kamen sie in dem kleinen Dorf an. Es hatte sie nur ca 3 Stunden gekostet und jetzt erledigten sie nur schnell das nötigste. Sakura übergab die Schriftrolle und bekam dafür eine andere, die für Tsunade bestimmt war. Währenddessen saßen die drei auf einer Bank und aßen ihr mitgebrachtes.

Ca um 10 Uhr machten sie sich dann wieder auf den Nachhauseweg.

2 Stunden waren sie nun schon wieder unterwegs und es war noch nichts Aufregendes passiert, wie schon beim Hinweg.

Bis auf einmal ein Schwarm Kunai's auf die kleine Gruppe nieder regneten und sich kurz danach eine Rauchwolke ausbreitete, so dass sie nichts mehr erkennen konnten.

Als sich der Qualm gelichtet hatte, schluckten die drei Ge-Nin. Um sie herum standen drei Shinobi, die ziemlich stark aussahen.

„Wo ist Sakura-Chan?“, fragte Sayuri beunruhigt.

Sakura war wie vom Erdboden verschluckt. Zumindest dachten die drei das.

„Sagt schon, was habt ihr mit ihr gemacht?“, schrie Takeo die drei an.

Der eine lachte nur.

„Diese pinkhaarige Konoichi? Die ist wahrscheinlich abgehauen, woher soll ich das denn wissen?“

Die drei sahen ihn ungläubig an.

„Das würde sie niemals tun!“, protestierte Kaito.

„Uns ist es egal wo sie ist, wir sind nur an der Schriftrolle interessiert die eure kleine Freundin da hat.“, sagte der zweite ruhig.

Sayuri zuckte zusammen. Sakura hatte ihr die Schriftrolle nach dem Aufbruch gegeben und sich auf sie verlassen, sie konnte sie doch jetzt nicht einfach aushändigen...

„Ihr werdet allerdings keine Gelegenheit bekommen, an sie heran zu kommen!“, sagte Kaito während er und Takeo Sayuri zum größten Teil verdeckten.

Sayuri sah die beiden mit großen Augen an.

Wie schafften die beiden es immer wieder so mutig zu sein, während sie sich hinter ihnen verkroch wie ein ängstliches Häschen?!

Traurig senkte sie den Kopf. Sie wollte auch so sein, schließlich hatten sie doch als Team die Prüfung bestanden, da konnte sie doch jetzt nicht einfach so dumm hier rum stehen...

„Ich werde auch kämpfen...“, sagte sie unsicher hinter den beiden hervor.

„Dann lasst es beginnen!“, sagte der dritte der Shinobi und augenblicklich griffen sie die drei jungen Ge-Nin an.

Sakura währenddessen saß schmunzelnd in einer der Baumkronen. Das dort unten waren nur verwandelte Doppelgänger von ihr, sonst würde sie natürlich in den Kampf eingreifen. Aber sie hatte sich gedacht, dass das vielleicht gar nicht so schlecht wäre, wenn die drei erst einmal in einen Kampf verwickelt werden würde, bei dem sie der Gegner nicht töten wollte.

Stolz beobachtete sie wie Kaito, Sayuri und Takeo sich nicht einschüchtern ließen und den Angriff erwiderten und dass sogar ziemlich gut!

Sogar Sayuri, die am Anfang noch so unsicher war schlug sich wacker.

Gerade als sie es geschafft hatte, ihren Angreifer KO zu hauen, wurde ein Kunai auf sie geworfen, welchem sie nicht mehr ausweichen konnte. Ängstlich kniff sie die Augen zusammen und spürte nur noch wie sie auf einmal auf dem Boden landete.

Vorsichtig öffnete sie die Augen und wurde augenblicklich rot um die Nase.

Sie starrte in zwei attraktive blaue Augen. Kaito hatte sie zu Boden gerissen und lag nun halb auf ihr.

Er glich einer Tomate als sie ihn so ansah.

„Ist ähm... Alles in Ordnung?“, fragte er sie verunsichert.

„J-Ja... Danke...“

Sie schauten sich immer noch an, als sie auf einmal Takeo's Stimme vernahmen.

„Ist alles Ok bei euch?“

Schnell stieß Sayuri Kaito von sich runter und rappelte sich auf. Sie war immer noch rot und ihr Herz schlug ihr bis zum Kehlkopf.

„Ja ist alles paletti!“, sagte sie nervös und schielte zu dem Schwarzhaarigem, der nun von seinem Freund auf die Beine gezogen wurde.

„Hey, wir haben es geschafft!“, sagte Takeo fröhlich.

„Ja, aber wo ist Sakura?“, fragte Kaito. Er hatte inzwischen wieder eine normale Gesichtsfarbe angenommen.

Wie auf's Wort landete diese vor ihnen und hatte ein fettes Grinsen im Gesicht.

Nicht nur, dass ihr Team die Aufgabe erfolgreich gemeistert hatte, nein, sie war sich nun zu 99% sicher, dass Kaito in Sayuri verliebt war. Auch wenn das nicht ihre eigentlich Absicht gewesen war, aber die Szene eben war einfach zu süß gewesen.

„Wo warst du?“, fragte Sayuri nun etwas mürrisch.

Sakura antwortete nicht sondern starrte nur zu den drei Shinobi am Boden. Binnen weniger Sekunden verpufften sie und die Schüler warfen ihrer Sensei verwirrte Blicke zu.

„Ich bin stolz auf euch! Ihr habt meine Aufgabe gemeistert.“, sagte die Rosahaarige.

„Soll das heißen das waren nur einfache Doppelgänger?“, fragte Takeo entsetzt.

„Das war gemein, wir haben uns Sorgen gemacht!“, murrte Kaito.

„Habt ihr etwa gedacht, ich würde wirklich einfach abhaun, wenn es zu einem Kampf kommt?“, fragte Sakura belustigt.

Die drei Jüngeren sagten nichts mehr sondern liefen beleidigt voraus.

Sakura grinste nur und folgte ihnen. Die drei hatte die besten Voraussetzungen, eines der besten Teams in Konoha zu werden.

Kurz nachdem sie wieder in Konoha ankamen, standen sie auch schon in Tsuande's Büro.

„Ah, schön Team 7 ist zurück!“ lächelte die Hokage das Team an.

„Hai, die Mission ist positiv verlaufen.“, sagte Sakura grinsend, während ihr Team immer noch böse zu sein schien.

„Schön zu hören.“, sagte Tsunade und bedeutete Sayuri mit einer Handbewegung ihr die Schriftrolle zu geben.

„Ihr könnt dann jetzt gehen. Sakura mit dir möchte ich noch kurz sprechen!“

Die Rosahaarige nickte, bevor sie sich an ihr Team wandte.

„Ruht euch aus. Ich geben euch wegen dem nächsten Training noch mal bescheid.“

Die drei nickten nur und verließen dann das Büro.

„Sind die sauer auf dich?“, fragte Tsunade belustigt.

Sakura lachte nur und lies sich dann auf einem der Stühle nieder.

„Was gibt's?“, fragte sie die Hokage neugierig.

„Also erst mal wir werden nachher trainieren. Ich erwarte dich um 15:00 Uhr auf dem Trainingsplatz. Wenn ich heute schon mal nichts zu tun habe, nutzen wir das. Und zweites habe ich eine Bitte an dich!“

Sakura sah sie abschätzend an. Eine Bitte? Das hieß meistens nichts gutes...

„Um was geht es?“

„Nunja, du weißt um was es in dieser Schriftrolle ging. Einer der Geistlichen des Ninjareiches ist gestorben und nun wird eine Art Feier für den Sohn gehalten, da er nun das Amt des Vaters antreten wird. Die gesamten Kage werden anwesend sein, da sie ja auch davon betroffen sind und sie haben gewünscht meine Schülerin kennen zu lernen!“, lächelte Tsunade sie an.

„natürlich bist du nicht mehr richtig meine Schülerin, aber du würdest ihnen und mir einen großen Gefallen tun, wenn du erscheinst.“

Sakura überlegte einen Moment. Sie haste solche Feiern. Dort rannten immer die ganz hohen Tiere des Ninjareiches rum und die waren nun wirklich nicht nach Sakura's Geschmack. Aber naja, vielleicht konnte sie ja früher gehen.

„Muss ich den ganzen Abend dort bleiben?“, hakte sie nach.

„Um Gottes willen nein... Meinst du ich selbst habe den ganzen Abend Zeit um da rum zu sitzen? Nein, wir müssen nur ein paar wichtigen Leuten ‚Hallo‘ sagen und dann kannst du gehen wenn du willst. Das Fest ist öffentlich, dass heißt, jeder der nicht grade auf Mission ist kann kommen wenn er will.“

Sakura nickte.

„Na schön, dann komm ich.“

„Danke! Und jetzt geh dich ausruhen, damit du nachher fitt bist!“, sagte Tsunade grinsend und scheuchte sie aus ihrem Büro.

Sakura schlendert durch die Straßen, als sie auf eine ihr sehr bekannte Person traf.

„Oh... Ähm, hallo Sakura.“, sagte das Mädchen etwas bedrückt.

„Hey Ino...“, sagte Sakura etwas kühler als gewollt. Sie konnte Ino einfach nicht verzeihen, dass sie mit Takeru geschlafen hatte. Sie wollte- konnte aber einfach nicht!

„Nun... Warst du auf Mission?“, versuchte die Blonde ein Gespräch anzukurbeln.

„Ja.“, antwortete Sakura schlicht, und als sie Ino's Gesichtsausdruck sah, tat es ihr schon fast wieder leid.

„Tut mir leid, Ino, aber ich bin wirklich müde und würde gern nach Hause.“, meinte Sakura nun etwas sanfter.

„Ja, klar kein Problem!“, sagte Ino und sah ihrer Freundin hinterher.

Es tat ihr wirklich leid, was sie da getan hatte. Sie wusste selbst nicht, was sie dazu bewegt hatte... Vielleicht war sie eifersüchtig, weil Sakura solch ein Glück hatte und sie nicht... Ino war in Shikamaru verliebt gewesen und hatte sich schon Hoffnungen gemacht, als sie plötzlich erfuhr, dass er sich für Temari entscheiden hatte.

Sie wusste das das keine Rechtfertigung war...

Schweigend ging sie zurück ach Hause.

Sakura daheim angekommen holte sich erst einmal etwas zu Trinken aus dem Kühlschranks. Es war Sommer und einfach unglaublich heiß. Das war auch der Grund- oder zumindest einer davon- warum sie mit den Jungs schon heute Morgen trainiert hatte. Wenn man mal davon absah, dass sie einfach nur angepisst war und die anderen ärgern wollte.

Sakura wunderte sich, wo die beiden Brüder waren. Hier auf jedenfall nicht und das war ihr auch ganz Recht, da hatte sie mal ein bisschen ihre Ruhe.

Sie holte Klamotten aus ihrem Zimmer und stieg erst einmal unter die Dusch. Sie drehte das kalte Wasser auf und erschauerte zu erst, entspannte sich aber schnell. Bei diesen Temperaturen war das genau das Richtige.

Sie zog sich an und machte sich dann auch schon bald wieder auf den Weg zu ihrem eigenen Training...